

wegen, so sol er den frid vor im bieten hin und geben, als in Cristus sprach zü den zwölffpoten: wo yr hinget, so sollt yr sprechen von erst: der frid sey mit euch! Begeren sye dann des frides, so bleybet er dan pey yn; begerent sye sein nit, so keret er wider umb zü alle ²⁾).

Diese Stelle kann die RS sowohl Matthäus, als auch Lukas entnommen haben. Ich gebe zunächst die beiden Bibelstellen wieder und möchte zum besseren Vergleich eine Übersetzung beifügen, die dem Entstehen und der Sprache nach der RS nahestehen dürfte ³⁾:

Matthäus 10, 11—13:

*In quacumque autem civitatem aut castellum intraveritis, interrogate, quis in ea dignus sit: et ibi manete donec exeatis. Intran-
tes autem in domum, salutate eam,
dicentes: Pax huic domui. Et si
quidem fuerit domus illa digna,
veniet pax vestra super eam: si
autem non fuerit digna, pax ve-
stra revertetur ad vos.*

Hs. Wien, Nat.-Bibl. n. 2770,
fol. 149r:

*Und aber in welhe stat oder in
welhes castelle daz ir gangent, so
fragent, wer in der stat oder in
dem castelle wirdig sige, und da
belibent, bis daz ir dannan usgan
wöllent. Und so ir in das hus gan-
gent, so grüssent es und sprechent:
Friden sige disem hūs. Und weles
hus sin wirdig wirt, über das
sol ⁴⁾ kumen üwer fride: aber we-
les hūs sin nicht wirdig wirt, so
sol üwr fride wider über üch ko-
men.*

²⁾ N fol. 31v—32r. Der Text der Bibel ist gesperrt gedruckt. N hat hier eine Zeile übersprungen, so daß der Text nach V (Beer, RS S. 36) verbessert werden muß. Die Ursprünglichkeit des Textes N wird durch die Parallelen von v und g eindeutig bewiesen. P fol. 15v—16r bringt: *Ein cardinal sol alwegen den frid in sinem mund tragen, würd er geschicket von dem bobest uß in ein lant oder künigrich; wo er dan hinkumt, so sol sin erst wort sin: der fryd sy mit üch; also det öch Christus, wen er zü sinen jungeren kam, do was das sin erst wort; der gebot öch den jungeren, in welchi stat sie kemen, so soltent sye von erst den friden bieten.* Etwas später, fol. 16r, wird nochmals die Bibelstelle fast im gleichen Wortlaut wie G (Beer, RS S. 35) gebracht. Die g-Gruppe hat den Wortlaut der RS, der auch an die Baseler Bibel (vgl. S. 441) erinnert, verwendet, aber an Hand des Bibeltextes „verbessert“, vgl. *in welchi stat sie kemen — in ... civitatem ... intraveritis* (Mt. 10, 11); außerdem hat P hier eindeutig Lk. 24, 36 bzw. Joh. 20, 19 eingearbeitet (*Christus, wen er zü sinen jungeren kam — venit Jesus ... et dixit eis: Pax vobis.* Vgl. dazu auch unten S. 442).

³⁾ Vgl. S. 421 u. 441 f.

⁴⁾ Vorl. so!